Der richtige Weg zum Sieg

Usama
ibn Laden

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Anweisung bezüglich des Manhaj (Vorgehensweise)

(Tawjihat Manhajiyyah)

- Der richtige Weg zum Sieg -

Von Schaikh Usama Ibn Laden (Möge Allah subhanahu wa-ta’ala ihn beschützen)

Die Dawah

Alles Lob gebührt Allah, der Herr ist über dem, was existiert, und mögen Segen und Frieden auf Muhammad sein und auf seiner Familie und auf seinen Gefährten.

Zur Sache:

Wenn wir über die Stadien sprechen, durch die die Ummah in diesen Tagen geht und was sie an Besatzung und Unterdrückung und Aggression seitens der israelischen und amerikanischen Einheiten befallen hat, und der Verringerung des Schatten des Islams von dieser Erde, so ist es nötig geworden, die Leitung von Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) zu suchen um diese Religion aufblühen zu lassen, wie an dem Tag, als es begann, wie etwas Fremdes zu Beginn des Islam.

Wahrlich, der Beobachter wird sehen, dass der Gesandte Allahs (Friede und Segen seien auf ihm) von Anfang an vorsichtig war, als er die Da'wah startete, um seine Da'wah den Stämmen zu zeigen. Und wenn wir uns die Hauptpunkte anschauen zu denen er die Stämme gerufen hat, sehen wir, dass sie sehr deutlich sind:

[1] Er rief sie zur Schahadah des Tawhid, das bezeugen, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden außer Allah und das Muhammad der Gesandte Allahs ist.

[2] Und der zweite Punkt war, dass er sie dazu aufrief ihn zu schützen und ihn zu unterstützen.

Wie auch deutlich wird durch seine Da'wah zu den Kindern von 'Amir ibn Sa'sa'ah. Als sie zu ihm sagten: „Zu was rufst du uns auf, oh arabischer Bruder?“ Er sagte: „Ich rufe euch zur Schahadah auf, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden außer Allah und dass ich der Gesandte Allahs bin und ihr mich schützt und unterstützt.“

Hier wird also ein klarer Meilenstein gelegt, nämlich, dass die Da’wah und dieses große Wort, ein Land (einen Staat) haben muss und das dieser edle Baum einen Boden haben muss, in welchem er wachsen kann. Dieses Land würde die Bedeutungen haben die Da’wah zu unterstützen und zu schützen. Aufgrund dessen also, fuhr er (Friede und Segen seien auf ihm) fort nach diesem Land zu suchen und unterdessen verrichtete er die Da’wah in Makkah, so verblieb er auf diese Weise für dreizehn Jahre.

Und alles was wir an Wissen besitzen, ist nur ein kleiner Teil verglichen mit seinem (Friede und Segen seien auf ihm) Wissen und er war derjenige unter den Arabern, der die Sprache am besten beherrschte, dem Jawami’ul-Kalim (die Fähigkeit mit wenigen Worten viel auszusagen) gegeben wurde und er war derjenige, dem mit Offenbarungen von über den sieben Himmeln geholfen wurde. Trotz alldem, glaubte ihm niemand, außer ein paar Dutzend von den edlen Sahabah (möge Allah mit ihnen zufrieden sein).

Und hier wird außerdem klar, dass dieses Wort (Kalima at-Tawhid), trotz seiner Stärke andere Faktoren erfordert um die Erde zu umspannen. Also blieb dieser Zustand bestehen, bis Allah (subhanahu wa-ta’ala) das Land von Al-Madinah al-Munawwarah öffnete und die Ansar – al-Aws und al-Khazraj – leitete und sie die Da’wah unterstützten. So breitete der Islam sich innerhalb von wenigen Jahren aus. Hunderttausende traten in den Islam auf der arabischen Halbinsel ein und die Menschen traten in die Religion von Allah in Scharen über.

Hier ist also ein Meilenstein, wie ich erwähnte: Dass die Da’wah ohne Stärke schwach bleiben wird und um nach dieser Stärke zu suchen, ist es nötig ein Land und eine Umgebung zu haben. Und diese Tatsache wurde in der heutigen Zeit deutlich, seit dem Rückgang der Islamischen Staaten und dem Niedergang des Kalifats, und der Errichtung von Regierungen, die mit etwas anderem regieren, als dass was Allah offenbart hat – welche in Wahrheit einen Krieg gegen das Gesetz von Allah führen – trotz des Reichtums an Universitäten und Schulen, und der Fülle an Büchern, Predigern, Imamen, Moscheen und Leuten die den Qur’an auswendig können… Trotz alledem - der Islam ist unglücklicherweise in einem Zustand des Rückgangs, weil

die Menschen nicht der Manhaj von Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) folgen.

Der Manhaj

Diese Manhaj, wie es uns eindeutig erscheint, besteht aus einigen festgelegten Merkmalen, wie es in einem Text der Schari'ah steht. Allah (subhanahu wa-ta'ala) sagt:

"O ihr, die ihr glaubt, wer sich von euch von seinem Glauben abkehrt, wisset, Allah wird bald ein anderes Volk bringen, das Er liebt und das Ihn liebt (das) demütig gegen die Gläubigen und hart gegen die Ungläubigen (ist); sie werden auf Allahs Weg Jihad verrichten und werden den Vorwurf des Tadelnden nicht fürchten. Das ist Allahs Huld; Er gewährt sie, wem Er will; denn Allah ist Allumfassend, Allwissend."

[Al-Ma'ida:54]

So bezieht sich dieser Text auf den Zustand, in dem wir nun sind: „O ihr, die ihr glaubt, wer sich von euch von seinem Glauben abkehrt…"

Wenn also Abfall vom Glauben auftritt, was sind dann die Eigenschaften, die benötigt werden um nach dem Abfall wieder zu den Leuten von Al-Islam zurückzukehren. Hier sind sechs Merkmale erwähnt [mit Seinen Worten]:

„…das Er liebt und das Ihn liebt (das) demütig gegen die Gläubigen und hart gegen die Ungläubigen (ist)…" Also ist es für uns notwendig diese Eigenschaften zu übernehmen:

[1] Große Liebe zu Allah (subhanahu wa-ta'ala).

[2] Bescheidenheit und Gnade zwischen den Gläubigen.

[3] Aufrichtige Hilfe mit Güte und in bester Art und Weise

[4] Härte gegen die Ungläubigen, und dies ist deutlich manifestiert in dem wichtigsten Bund im Islam, welches Al-Wala' wal-Bara' (Treue/ Bündnis und Trennung/Lossagung) ist, wir haben Treue und Loyalität gegenüber den Gläubigen und wir haben Feindschaft gegenüber den Ungläubigen und verhalten uns ihnen gegenüber hart.

[5-6] Dann das fünfte und sechste Merkmal:

„…sie werden auf Allahs Weg den Jihad verrichten und werden den Vorwurf des Tadelnden nicht fürchten.“

Also gehören Jihad auf dem Weg Allahs und „den Vorwurf des Tadelnden nicht zu fürchten“ zu den zwei höchst wichtigsten Eigenschaften um zu den Leuten der Religion zurückzukehren.

So haben jene, die denken, dass es möglich für sie ist, die Leute zu der Religion zurückzubringen und einen Islamischen Staat zu errichten, wenn der Schatten des Islam von dieser Welt verschwunden ist- so haben solche Menschen die *Manhaj* von Allah (subhanahu wa-ta’ala) nicht verstanden. Diese Ayat ist völlig klar und offensichtlich bezüglich des Zustands von Apostasie. Es ist also notwendig Liebe und Treue zu haben, um über die Menschen herrschend zu sein, zusammen mit Jihad für die Sache Allahs, **„und nicht den Vorwurf des Tadelnden zu fürchten.“** Es besteht also aus aufrichtiger Unterstützung in all ihren Formen und in all ihren Formen Gutes zu befehlen.

Wenn wir also diese Eigenschaften umsetzen und Unterstützer gebildet haben, die nach diesen Eigenschaften leben, dann haben wir eine starke Basis gebildet, die einen Wechsel verursachen kann und den Jihad für die Sache Allahs (subhanahu wa-ta’ala) verrichtet, damit die Wahrheit durchgesetzt wird.

Warnung bei Nichterfüllung der Pflicht

Und von den anderen Schriften, die existieren bezüglich dieser Tatsachen, haben wir den Hadith von unserem Propheten (sallallahu ’alayhi wa-sallam), den Hadith von al-Harith al-Ash’ari (radhiyallahu ’anhu) in welchem er sagte:

„Wahrlich, Allah befahl Yayha ibn Zakariyya fünf Worte, nach ihnen zu handeln und Banu Isra’il zu befehlen danach zu handeln, aber er hielt sich zurück dies zu tun, so sagte ’Isa: ’Wahrlich Allah befahl dir fünf Worte, nach ihnen zu handeln und Banu Isra’il zu befehlen danach zu handeln. Entweder also befiehlst du es ihnen oder ich werde es ihnen befehlen.’ “

Hier ist also eine große Angelegenheit dieser Religion- nämlich, dass Allah (subhanahu wa-ta'ala) lobenswert und frei von allen Nöten und von einem Jedem ist und die Sunnah des *al-Istibdal* (Allahs Austausch von einem Menschen durch einen Anderen) schließt niemanden aus. Denn hier ist einer der Propheten Allahs ein wenig zurückhaltend beim Übermitteln, dessen womit er befehligt wurde, also offenbarte Allah (subhanahu wa-ta'ala) einem anderen Propheten: **„Entweder er befiehlt es, oder du befiehlst es."** Wer sind wir also, dass wir beim Umsetzen des Befehles Allahs (subhanahu wa-ta'ala) und das Seines Gesandten (sallallahu 'alayhi wassallam) uns zurückhalten sollten? Wenn wir also dabei zögern, dann wird die Sunnah von al-Istibdal auf uns angewendet.

So sagte 'Isa ('alayhis-salam) zu Yayha ('alayhis-salam):

"Wahrlich Allah befahl dir fünf Worte, nach ihnen zu handeln und Banu Isra'il zu befehlen danach zu handeln. Entweder also befiehlst du es ihnen, oder ich werde es ihnen befehlen."

So sagte Yahya: „Ich habe Angst, dass, wenn du mir dabei zuvorkommst, ich von der Erde verschlungen oder bestraft werde."

Er versammelte also die Menschen in Baytul-Maqdis bis die Masjid voll war und sie auf dem Dach standen und er sagte:

„Wahrlich, Allah befahl mir fünf Worte, danach zu handeln und euch zu befehlen danach zu handeln. Das erste davon ist, dass ihr Allah anbetet und ihm keinen Partner beigesellt. Denn das Gleichnis von einem, der Allah einen Partner beigesellt, ist das Gleichnis eines Mannes, der mit seinem bestem Reichtum an Gold und Silber einen Sklaven kaufte und sagte: „Das ist mein Haus und meine Arbeit, so arbeite und bring mir den Lohn." Doch er ging zur Arbeit und gab den Lohn einem anderen statt seinem Herrn. Wer von euch also würde von seinem Sklaven akzeptieren so zu sein?

Und Allah hat euch befohlen das Gebet zu verrichten. Wenn du also betest, wende dein Gesicht nicht ab, denn Allah wendet sein Gesicht dem Gesicht Seines Diener zu während des Gebets, solange er sein Gesicht nicht abwendet.

Und Er hat euch befohlen zu fasten, denn wahrlich, das Gleichnis dessen ist, wie das Gleichnis eines Mannes einen Gürtel tragend,

welcher einen Beutel hat mit Moschus gefüllt und alle Menschen wundern sich [oder: er wundert sich] über den Duft. Denn wahrlich der Geruch aus dem Mund eines Fastenden ist besser bei Allah, als der Duft von Moschus.

Und er hat euch befohlen Almosen zu geben, denn wahrlich das Gleichnis dessen ist, wie das Gleichnis eines Mannes der von einem Feind gefangen genommen wurde, und mit seinen Händen an den Nacken gefesselt und nach vorne gebracht wurde, um geköpft zu werden; und er sagte: „Ich werde mich von euch mit etwas Wenigem oder Vielem freikaufen," danach kaufte er sich von ihnen frei.

Und er hat euch befohlen Allah zu gedenken, denn wahrlich das Gleichnis dessen ist, wie das Gleichnis eines Mannes, der von seinem Feind verfolgt wird, der ihn schnell am aufholen ist, bis er an einem geschützten Schloss ankommt, so dass er sich vor ihnen schützt. Genauso ist es für einen Sklaven, der sich nicht vor dem Schaytan schützen kann, außer durch das Gedenken Allahs."

Dann fuhr der Gesandte Allahs (sallallahu 'alaiyhi wa-sallam) fort, indem er sagte:

„Und ich befehle euch fünferlei Dinge, die Allah mir befohlen hat: Hören, Gehorchen, Jihad, Hijrah und die Jama'ah." (Überliefert von Imam Ahmad und at-Tirmidhi.)

Die Situation ist nun folgende hier. Die ersten Fünf, welche die Säulen des Islam sind, können weder als eine Regierung noch als eine Methode durchgesetzt werden für die Menschheit, außer durch die anderen Fünf. Genauso kann eine Person kein Muslim in seinem Wesen und in seinem Herzen sein, während er nach dem von Menschen gemachten Gesetzen regiert und der Islam nicht die Erde regiert. Dem gegenüber steht der Islam, dem Muhammad (sallallahu alayhi wa-sallam) offenbart wurde und ihm befohlen wurde es zu verkünden, um über die Erde zu herrschen und danach zu richten und nicht damit nur eine Reihe von rituellen Symbolen bleiben. Also sind diese fünf notwendig. Und diese fünf, wenn wir es bemerkt haben, stimmen mit der Tatsache überein und bestätigen sie, die in seiner Da'wah (alayhis-salatu was-salam) zu den Stämmen vorkam:

[1] „Zu der Schahadah, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden, außer Allah“, und die Folgen der Schahadah von „La ilaha illallah.“

[2] „…und das ihr mich schützt und unterstützt.“

Also sind Schutz und Unterstützung von diesen Fünf abhängig. Denn Schutz und Unterstützung benötigen eine Jama’ah und sie benötigen Hören und Gehorchen und sie benötigen Jihad und sie benötigen Hijrah. Und wenn wir den Schriften aus dem Buche Allahs der Sunnah des Gesandten Allahs (sallallahu alayhi was-sallam) folgen, finden wir deutlich das diese Tatsachen, wann immer sie erwähnt werden, klarstellen, dass für das Errichten eines Islamischen Staates und für das Ausbreiten der Religion folgendes benötigt wird:

[1] Eine Jama’ah
[2] Hören und Gehorchen
[3] Hijrah und Jihad

Wer also für den Islam etwas errichten will ohne Opfer für die Hijrah zu bringen und ohne Opfer für den Jihad für Allahs Sache zu bringen, so haben solche Menschen die Manhaj von Muhammad (sallallahu alayhi was-sallam) nicht verstanden. Und wenn sie es verstanden haben, dann handeln sie nicht danach, stattdessen kümmern sie sich um andere gottesdienstliche Handlungen. Diese Leute fliehen vor den heftigen Konsequenzen dieser gottesdienstlichen Handlungen, denn wahrlich Jihad ist eine Härte, wie Allah (subhanahu wa-ta’ala) in Seinem Buch sagt. Nun ist es klar, woher die große Wichtigkeit der Jama’ah und des Jihad herkommen.

Und wir sind in einer Situation, in der wir keinen Staat haben, wohin wir die Hijrah machen können. Dies war eine Zeit lang eine Gelegenheit und es war eine seltene Gelegenheit, denn seit dem Fall der Khilafah haben die Kreuzfahrer hart daran gearbeitet, um es unmöglich zu machen, das aufrichtige Leute des Islam einen Islamischen Staat errichten. Dann hat Allah (subhanahu wa-ta’ala) die Ereignisse in Afghanistan hervorgerufen und die Niederlage der Sowjet Union. Die Kreuzfahrer wurden unachtsamer und sorgloser aufgrund der Angst und dem Terror gegenüber der Sowjet Union. So blieb ihnen also keine Alternative als die Sowjet Union mit jedem Mittel zurückzuschlagen, selbst wenn dies mit der Hilfe der

Mujahidun geschehen würde. Also wurde diese Tür geöffnet und zehn Jahre vergingen.

Doch wahrlich - unglücklicherweise stand die Ummah nicht auf, um ihrer benötigten Verpflichtung nachzugehen, besonders die ’Ulama’, die Rufer, die Prediger und die islamischen Gruppen. Diejenigen, die in das Land des Jihad kamen um die Mujahidun zu unterstützen, waren nur eine geringe Zahl von Jugendlichen der Ummah, zusammen mit finanzieller Hilfe von einigen der Geschäftsleute, aber es war nicht genug für die Errichtung eines starken Staates.

Und es gab eine sehr gute Gelegenheit um einen starken Staat zu errichten, weit entfernt von regionaler Treue und Stammestreue, als unsere afghanischen Brüder ein außerordentliches Maß an Mühelosigkeit und Unterstützung genossen und es gab viel Potenzial für die Errichtung eines Islamischen Staates gemäß der Islamischen Definition, keinen regionalen und nationalistischen.

Doch unglücklicherweise, trotz der Erleichterung, der wiederholten Rufe, Ermahnungen und Aufforderungen, besonders von Schaykh ’Abdullah ’Azzam (rahimullah) und anderen Brüdern, zwischen den verschiedenen Gruppen, in Richtung der ’Ulama’ und Denkern Vorteile durch diese Gelegenheit zu ziehen…aber „es gibt kein Leben in denjenigen, den du aufrufst“[Gedicht]. Die Leute waren besorgt und hielten sich zurück aufgrund der geographischen und regionalen Interessen und jeder wollte seinen eigenen Islamischen Staat errichten und jede Gruppe wollte einen Islamischen Staat in ihrem eigenen Land aus welchem sie stammten, als ob wir durch solche Gedanken unsere eigenen Gefangenen geworden wären.

So dauerte diese Gelegenheit über zehn Jahre lang an, bis zu dem Zeitpunkt haben die Menschen sich nicht bewegt um dadurch Nutzen zu ziehen. Und ich erwähne dies, um zu sagen, dass es nicht einfach war und jetzt sind die Umstände sogar noch schwieriger.

Dann gewährte Allah zwischen jener und der jetzigen Zeit den Aufstieg der Talibanbewegung und die Errichtung ihres Staates und der Konflikt, der unter den Afghanen ausbrach und der für nahezu sechs Jahre oder mehr andauerte. Und die Menschen sind Sklaven ihrer eigenen Gelüste geblieben und der internationalen Medien, die ihre unnachgiebige Kampagne gegen die Taliban durchführten um ihr Ansehen zu verzerren. Die Internationalen Medien mögen vielleicht

angeklagt werden für ihren Einfluss, oder für einen Teil des Einflusses, doch was inakzeptabel ist, ist das die Rufer und jene, die bei den Menschen als Helfer der Religion angesehen werden, sagen: „Wir sind von den internationalen Medien beeinflusst worden!“ Afghanistan ist nur ein paar Stunden von der arabischen Halbinsel oder von jedem anderen Teil der islamischen Welt entfernt!

Und dieses Aufschieben diesen Staat zu unterstützen, sogar wenn sein Name der Staat der Taliban ist – der Staat von den Studenten des Wissens – lässt ihren erstaunlichen Mangel (die Rufer und Gelehrten in der Islamischen Welt) an Fiqh oder an ihrer Wahrhaftigkeit – und es gibt keine Kraft und Stärke außer durch Allah – wie es uns offensichtlich scheint und Allah weiß es am besten. Und nun ist dieser Staat nicht mehr da und sie haben noch nicht einmal einen Finger gerührt.

Und ich sage: Ich habe Gewissheit, dass mit Allahs (subhanahu wa-ta’ala) Gnade, diese Ummah genug Ressourcen und Fähigkeiten besitzt einen Islamischen Staat zu errichten und eine Islamische Khilafah zu errichten, aber wir müssen die Ressourcen und Fähigkeiten (verantwortlichen Männer mit einer gewissen Kapazität) informieren, dass sie verpflichtet sind dies zu tun. Und wir müssen jene informieren, die diese Ressourcen begrenzen würden: Dass ihr eine Sünde begeht, indem ihr diese Ressourcen begrenzt. Wenn also die Jugend und die Geschäftsleute ihrer Verpflichtung bewusst wären, dann würde es für uns möglich sein diese Pflicht zu erfüllen, so dass die Sünde für die ganze Ummah aufgehoben werden würde, wie das Elend und das Unheil aufgehoben wären, das uns ereilt hat.

Jihad: Fard Ayn oder Fard Kifaya?

Wir verweisen hier auf die Leute – was ja nicht verborgen ist – die sagen: „Jihad benötigt nicht die ganze Ummah.“ Obwohl dies eine wahre Aussage ist, wird damit nicht die Wahrheit beabsichtigt. Denn es ist unmöglich für den Jihad die ganze Ummah heute aufzunehmen und die Anzahl derer, die Widerstand gegen die einmarschierten Feinde leisten sind nur ein kleiner Teil der Ummah. Dies ist wahr. Aber es bleibt die Regelung, dass Jihad Fardh Ayn (persönliche

Pflicht) ist und sie unterscheiden sich von uns, diese Regelung zu bestätigen. Sie sagen: „Wir haben zu euch einige Tausend geschickt und ihr konntet sie nicht aufnehmen?" Und sie sagen: „Es ist unvernünftig für jeden von uns jeden Bereich zu verlassen und alle auszuziehen um in den Jihad zu gehen!" Hier also ist die Verschmutzung dieser Zeit deutlich erkennbar, Verschmutzung durch Materialismus, Verschmutzung durch Intellektualismus. Denn hier bestehen Regelungen, worin es eine Übereinstimmung der Fuqaha' der Salaf von dieser Ummah gab, möge Allah mit ihnen gnädig sein, und heute erscheinen einige wenige Fuqaha, die entgegen dieser Übereinstimmungen der Ummah gehen! Wenn Jihad Fardh Ayn ist, ist es ohne Zweifel die oberste aller Prioritäten, wie Schaykhul-Islam [Ibn Taymiyyah] sagt:

„Es gibt keine größer Pflicht nach Iman an sich, als den Widerstand gegen den einmarschierten Feind zu leisten, der die Religion und das weltliche Leben bedroht."

Es besteht also keine Möglichkeit für euch zu sagen, dass wenn sie alle zusammen gingen, der Jihad nicht in der Lage wäre, sie alle aufzunehmen! Dies ist das Ergebnis von dem erstaunlichen Mangel in dem Fiqh des einen, und es ist das Ergebnis vom außergewöhnlichen Klammern zum weltlichen Leben. Und diese Angelegenheit, welche Fardh Ayn ist wird sofort Fardh Kifayah, wenn eine ausreichende Anzahl auszieht um dem einmarschierten Feind Widerstand zu leisten. Die Verpflichtung wird also mit dieser Bewegung aufgehoben, und der Rest bleibt, die bei ihren verschiedenen Bereichen zurückbleiben.

Und dies ist unglücklicherweise eines der größten verhindernden Faktoren innerhalb der Islamischen Wiederbelebung und es taucht in ihren Schreiben und in ihren Nachrichten und in ihren Treffen auf.

Prioritäten

Und sie sagen: „Jihad ist eine große gottesdienstliche Handlung, dennoch, es gibt aber andere gottesdienstliche Handlungen."

Diese Leute haben die Manhaj von Muhammad (sallallahu alayhi wa-sallam) nicht richtig verstanden. Und ich erwähnte in der Geschichte von Ka'ab ibn Malik (radhiyallahu 'anhu) jene Erkenntnisse und jene Lehren. Und das Ka'ab (radhiyallahu 'anhu), während er in al-Madina

zurückblieb, versuchte viele gottesdienstliche Handlungen zu verrichten und er war in der Stadt des Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi wa-sallam). Es wird in einem Hadith unseres Propheten (sallallahu ’alayhi wassallam) berichtet, dass Streben nach Wissen in seiner Masjid (’alayhis-salatu-was-salam) wie der Jihad für Allahs Sache ist. Und trotz alldem und trotz seines frühen Eintritts in den Islam und obwohl er einer von denen war, die an Bay’atul-’Aqabah teilnahm – und was lässt euch die Wichtigkeit Bay’atul-’Aqabah verstehen, durch welche die muslimische Jama’ah gebildet wurde, um einen Muslimischen Staat zu errichten – trotz alldem wurden keine dieser Vorzüge von ihm erwähnt, denn wenn Jihad Fardh ‚Ayn wird, gibt es keinen Platz für andere gottesdienstliche Handlungen. Als es nun um die Angelegenheit ging beim Jihad abwesend (zurück zu bleiben), wurde nichts außer Schande und Missbilligung erwähnt. Es wurde nicht (etwa) gesagt: „Möge Allah ihn dafür belohnen, dass er in Al-Madinah ist, wie glücklich für ihn, dass er in der Lage ist im Haram zu beten!“ Oder: „Er unterrichtet!“ Dies wurde nicht gesagt, aufgrund der/des Schrift/Verses des edlen Quran:

„Sprich: Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eure Verwandten und das Vermögen, das ihr euch erworben habt und der Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet und die Wohnstätten, die ihr liebt, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und der Jihad für Seine Sache, dann wartet bis Allah mit Seiner Entscheidung kommt; und Allah weist den Fasiqun (Ungehorsamen) nicht den Weg.“ [Taubah: 24]

Wenn ihr euch die Schriften anschaut, die jene beschreiben, die sich (vom Jihad) fernhielten, wirst du sie einstimmig in dieser Meinung finden, bezüglich unserer Ummah und den vorherigen Nationen; denn, als das Volk von Musa es verweigerte ihn zu unterstützen, beschreibt Allah (subhanahu wa-ta’ala) sie mit dem Ausdruck „Fisq“ (Ungehorsamkeit, Sündhaftigkeit): **„Er sagte: „Mein Herr, ich habe nur Macht über mich selbst und meinen Bruder; darum unterscheide uns von dem Volke der Al- Fasiqun.“**

[Ma’idah: 25]

Genauso wie wenn wir die betrachten, die am Tag von Tabuk zurückgeblieben sind, Allah (subhanahu wa-ta’ala) beschreibt sie auch mit dem Ausdruck „Fisq“.

Heute dagegen gibt es Mängel bei der Methode diese Religion zu schützen und beim Umsetzen der verfügbaren Mittel diese Religion zu unterstützen. Denn heute weiß der eine nicht, der davon zurückbleibt die Religion zu Unterstützen, dass er eine Sünde begeht, wahrlich er denkt, dass er Gehorsamkeit leistet. Und er bemerkt nicht die Schande dieser großen Sünde, bezüglich der dutzenden Ayats, die Drohungen und Warnungen beinhalten und Ermutigung bezüglich dieser gottesdienstlichen Handlung (Jihad für die Sache Allahs) und die Schande derjenigen, die davon zurückbleiben und die Kritik an jene, die sich dem weltlichen Leben hinzugezogen fühlen. Und wer sind diejenigen, die gewarnt werden? Sie sind die Gefährten des Gesandten Allahs (sallallahu 'alayhi wa-sallam). Eine Warnung nach der Anderen. **„O ihr, die ihr glaubt, was ist mit euch, dass ihr euch schwer zur Erde sinken lasst, wenn euch gesagt wird: „Zieht aus auf Allahs Weg"? Würdet ihr euch denn mit dem diesseitigen Leben statt mit jenem im Jenseits zufrieden geben? Doch der Genuss des irdischen Lebens ist gar gering, verglichen mit dem des Jenseits."**

[Taubah: 38]

Hätte einer von uns den Mut seinem Vater, seinem Onkel oder seinem Schaykh zu sagen: *„Du bist zufrieden mit dem Leben des Diesseits! Hier ist Palästina, nach achtzig Jahren und du hast noch nicht einmal eine Kugel abgefeuert! Und du hast noch nicht einmal für einen Tag lang deine Füße staubig gemacht! Also bist du zufrieden mit dem Leben des Diesseits."* Niemand von uns ist in der Lage dies zu sagen. Es gibt weit reichende Mängel im Verständnis der Islamischen Wiederbelebung bezüglich der Wege und Mittel, wie diese Religion zu schützen ist. Und die Ayats, wie ich sie erwähnt habe, wenn wir sie uns anschauen, so gibt es davon viele.

Die Jugend wird irregeführt

Die Jugend, die die Fähigkeit besitzt sich für diese Religion zu geben/opfern und für die Sache der Religion Opfer zu bringen, sind unglücklicherweise von einem falschen Konzept bezüglich dem Hören und Gehorchen der 'Ulama' des Islam, die vom Jihad zurückbleiben, gefangen. Denn demjenigen, der sich vom Jihad fernhält, sollte weder

gehört noch gehorcht werden. Aufgrund dessen, sind diese Ressourcen (die Jugend) unwirksam gemacht worden und sie sind von dem abgelenkt worden, was persönliche Pflicht (Fard Ayn) ist, zu dem, was gemeinschaftliche Pflicht (Fard Kifaya) ist, wie das Streben nach Wissen. Sogar wenn alle Menschen ’Ulama’ werden würden, würde die Religion ohne die Jama’ah, Hören und Gehorchen und Unterstützung zu leisten und den Jihad, nicht errichtet werden können.

Von daher ist es nötig, dass wir der Jugend klar machen, dass ihre Führung der Gelehrten mit dem Leben des Diesseits zufrieden ist. Sie fliehen vor der schweren Pflicht, durch das vernachlässigen dessen, wofür die Gefährten des Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi wa-sallam) getadelt wurden. Und Allah (subhanahu wa-ta’ala) stellt dies klar:

„So wie dein Herr dich [in gerechter Weise/ mit der Wahrheit] aus deinem Haus führte, während ein Teil der Gläubigen abgeneigt war.“ [Anfal: 5]

Als die Sahabah (radhiyallahu ’anhum) am Tag von Badr hinausgingen, gingen sie hinaus mit dem Gedanken, eine Handelskarawane zu nehmen/überfallen. Als sie hörten, dass Tausende von Quraisch rauskommen, gefiel ihnen dies nicht. So sagte der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi wa-sallam), wie Abu Ayyub berichtet: „Gebt mir eure Vorschläge, O Leute.“ So sagte Abu Ayyub: „ Uns gefällt das Zusammentreffen mit dem Feind nicht und wir sagten: „O Gesandter Allahs, wir sind nicht hinausgegangen um mit einem Feind zu kämpfen und haben nicht die Fähigkeit mit ihnen zusammenzutreffen. Wir kamen nur heraus wegen einer Karawane.“ Er sagte: „Gebt mir eure Vorschläge, O Leute.“ Wir wiederholten, dass was wir gesagt hatten. So sagte er: „Gebt mir eure Vorschläge, O Leute.“ Dann sprach al-Miqdad ibn ’Amr (radhiyallahu ’anhu), indem er sagte: „ O Gesandte Allahs! In dem Fall werden wir dir nicht das sagen, was Banu Isra’il zu Musa (’alayhis-salam) gesagt hat: **„Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft; wir bleiben hier sitzen.“** [Maidah: 24] Bei Allah, wir werden auf deiner Rechten kämpfen und auf deiner Linken und vor dir und hinter dir.“

Wenn also die Sahabah, die in einem Umfeld vom Kämpfen und Jihad lebten – das Kämpfen zwischen Al-Aws und Al-Khazraj hatte sie viele Leben gekostet, und es dauerte Jahrzehnte an, und der Islam kam

zu ihnen, während sie inmitten der endlosen Schlachten waren und das Kämpfen war in der Zeit von der Jahiliyah nichts ungewohntes für viele von Al-Aws und Al-Khazraj und der Islam kam um sie zu ermutigen, Jihad zu verrichten – was ist dann mit uns heute? Die Herzen sind unentschlossen und sie alle – außer diejenigen, denen Allah Gnade erwiesen hat – wenden sich von der Unterstützung der Religion Allahs ab. Die Jugend muss verstehen, dass es ernsthafte Mängel gibt und dass wir diese Leute (die vom Jihad zurückbleiben) in der Art beschreiben, in der Allah (subhanahu wa-ta'ala) sie beschrieben hat.

Jede Person, die sich vom Jihad fernhält ohne eine gültige Entschuldigung, deren Beschreibung im Quran ist klar und offensichtlich: es ist „Fisq". **„Wären sie aber zum Ausmarsch entschlossen gewesen, hätten sie sich doch gewiss für ihn gerüstet; doch Allah wollte ihren Abmarsch nicht. So hielt Er sie zurück, und es wurde gesagt: „Sitzet (daheim) bei den Sitzenden."** [Taubah: 46]

Wahres Wissen und Verständnis

Jene, die mit dem Zurücksitzen bei den Frauen zufrieden sind, haben nicht verstanden, sogar wenn sie die höchsten Abschlüsse von den besten Universitäten haben. Und sie wissen nicht, sogar wenn alle Fragen wegen einer Fatwa an sie gerichtet werden würden. Denn dies ist der klare Text aus dem Buch von Allah (subhanahu wa-ta'ala). Er sagt (subhanahu wa-ta'ala):

„Sie sind zufrieden mit den Frauen zu sein, die zurückbleiben" – dies ist eine sehr große Schande für jeden der ein Herz hat oder der die Gabe hat zu hören und ein Zeuge ist – „Sie sind zufrieden mit den Frauen zu sein, die zurückbleiben und ihre Herzen sind versiegelt, sodass sie nicht begreifen." [Taubah: 87]

Also hat der Mufti des Landes, der Autor von vielen Büchern und Schriften und Bändern nicht verstanden, weil die Frucht des Wissens ist die Ehrfurcht vor Allah (subhanahu wa-ta'ala).

Die Frau bekannt als Umm Sufyan, möge Allah mit ihr barmherzig sein, sagte: „O 'Alim!"
Und er sagte: „Der 'Alim ist nur derjenige, der Allah fürchtet." Wissen ist nicht die Fülle an Überlieferungen, stattdessen ist Wissen Allah mit dem anzubeten, was Er herabsandte (subhanahu wa-ta'ala), und Furcht vor Ihm (zu haben) und das Erfüllen der Pflichten für Ihn.

Und Allah (subhanahu wa-ta'ala) sagte in einer anderen Ayat – kurz danach – „Sie sind zufrieden mit den Frauen zu sein, die zurückbleiben und ihre Herzen sind versiegelt, sodass sie nicht begreifen." [Taubah: 87]

Wenn sie verstanden hätten, hätten sie gewiss in ihren Herzen bestätigt, dass das, was von Allah ist, besser ist, als das weltliche Leben. Dann hätten sie sich ihnen (den Ungläubigen) nicht zugehörig gefühlt und würden mit ihnen keine Kompromisse eingehen, sondern sie wären vorgetreten und hätten sich beeilt um den Lohn zu erhalten, nach dem Wohlgefallen Allahs (ta'ala) suchend.

Darum sag ich: Es ist nötig, dass diese Tatsachen der Jugend erklärt werden und das sie von diesen Ketten befreit werden, welche sie davor abhalten.

Hier ist also Abul-'Abbas ('Abdul-'Aziz al-'Umari, einer der Mujahidin von den Angriffen in New York und Washington): Ein großer Reichtum – und von der Art seinesgleichen gibt es sehr viele in unserem Land und in den Ländern des Islam, aber sie sind eingeschränkt – der durch Allah großen Nutzen verursacht hat. Er ging raus und befreite sich von diesen Ketten, die ihn verbanden, als er herkam (nach Afghanistan) sah er die Begebenheiten, **wie sie wirklich waren** und äußerte dies deutlich und bewegend in seinem letztem Testament um die Menschen von ihrer Achtlosigkeit aufzuwecken. Er sagte: „Was euer Streben nach Wissen angeht, so ist dies eine große Tat und ein enormer Nutzen, möge Allah euch belohnen. Aber wenn es um den Jihad geht, dann „Nein, und nochmals Nein". Wenn Jihad verpflichtend wird, kommt nichts in dessen Quere." Schaykhul-Islam

(rahimullah) sagte: *„Wenn sich verpflichtende Handlungen gegenseitig kreuzen, dann hat die Wichtigere (von beiden) höhere Priorität.“*

Die Menschen – besonders die der islamischen Wiederbelebung – besitzen viel Gutes und enorme Fähigkeiten und sie sind bereit zu opfern, aber das Entscheidende ist, dass der Schleier hochgehoben wird und diese Dunkelheit entfernt wird.

Die heutige Situation

Und von den anderen Schriften, das bezüglich dessen folgen sollten:

In dem Hadith von Hudhayfahs (radhiyallahu ’anhu) vom Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam), wird eine ähnliche Situation beschrieben wie die jetzige, er sagt (radhiyallahu ’anhu): „Die Menschen fragten den Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi wassallam) immer über das Gute, aber ich fragte ihn über das Schlechte, aus Angst, dass es mich einholen könnte. Also sagte ich: „ *O Gesandter Allahs, wir lebten in der Jahiliyyah und im Üblen und Allah brachte uns dieses Gute. Wird es denn noch mal Übel geben nach diesem Guten?“* Er sagte: *„Ja.“* Ich sagte: *„Wird es noch mal Gutes geben nach diesem Übel?“* Er sagte: *„Ja, aber es wird Makel haben.“* Ich sagte: *„Was wird es für ein Makel sein?“* Er sagte: *„Die Menschen, die einer anderen Führung folgen außer meiner, in denen wirst du Gutes und Schlechtes sehen.* Ich sagte: *„Wird es nochmals Übel geben nach diesem Guten?“* Er sagte: *„Ja, Rufer zu den Toren der Hölle, wer ihrem Ruf folgt, wird von ihnen hineingeworfen.“* [Buchari, Muslim]

So hat sich diese Situation, wie du bemerken kannst, des großen Übels in der gesamten islamischen Welt ausgebreitet, nämlich, die Führer, die zu den Toren der Hölle rufen: Diejenigen, die in diese Beschreibung passen, sind die Herrscher der arabischen und islamischen Welt – denn in ihren Medien, ihren Apparaturen und in ihrer Korruption im Land, rufen sie die Menschen, über ihre Werbekampagnen zu abweichenden Ideologien und Menschen gemachten ungläubigen Gesetzen auf, sie rufen die Menschen

morgens und abends zu den Toren der Hölle und es gibt keinen Schutz oder keine Kraft außer bei Allah. Wir sehen also deutlich Kufr an Allah und Seinen Gesandten (sallallahu was-sallam) und hören es in den Zeitungen und im Fernsehen, im Radio und bei Treffen ohne, dass sich ihnen einer widersetzt. Dies sind also die Führer, die die Menschen zur Hölle rufen.

Was ist die Lösung, wenn so etwas geschieht?

Dieser große Sahabi (radhiyallahu ’anhu) fragte also bis zu dieser Situation und sagte: „Wird es Übel geben nach diesem Guten?“ Er sagte: „Ja, die Rufer an den Toren der Hölle, wer ihrem Ruf folgt, den werden sie hineinwerfen.“ Er sagte: „Was befehlst du zu tun, wenn ich dies noch miterleben sollte?“

Dies ist eine klare, einfache und eloquente Rede, in der nach dem Ausweg aus solchen Situationen, wie wir sie heute erleben, gefragt wird. Er (Hudhayfah) sagte also: *„Was befehlst du mir also zu tun, wenn ich dies noch miterleben sollte?“* So gab er (der Prophet) ihm nur einen einzigen Befehl – trotz der großen Anzahl an verpflichtenden Taten und ihrer Wichtigkeit – jedoch gibt es in solchen Momenten eine Anweisung, welche vor allen anderen erforderlichen Taten, und vor Iman , Vorrang hat. Er sagte: *„Was befehlst du zu tun, wenn ich dies noch miterleben sollte?“* Er sagte: *„Hänge dich an der Jama’ah der Muslime und an ihren Imam.“*

So hat diese große, verpflichtende Tat, welche in dieser Zeit erforderlich ist, weder einen Platz unter den heutigen ’Ulama’, noch sprechen sie darüber. Jeder einzelne von ihnen ist eher damit beschäftigt – außer diejenigen denen Allah seine Gnade erwiesen hat – Gutes über die Tawaghit Führer, die nicht an Allah und an Seinen Gesandten glauben, zu sprechen und sie zu preisen. Es kommen auch Telegramme von ihnen, in denen sie diese Führer, die nicht an Allah und an Seinen Gesandten glauben, preisen und in deren Zeitungen und Medien wird Unglauben gegenüber Allah und Seinen Gesandten ausgeübt. Und andere Telegramme gehen von diesen Führern aus, die nicht an diese ’Ulama’ glauben, sie preisen sie und dabei betrügen sie die Ummah!

Die Ulama

Die Ummah wurde noch nie zuvor von dieser Art Katastrophe befallen, wie es heutzutage der Fall ist. Es gab Mängel, aber sie waren nur in Teilen oder begrenzt, heute dagegen wurde die gesamte Bevölkerung durch die Revolution der Medien eingehüllt. Die Medien sind jetzt in jedes Haus eingetreten und kein Haus, weder in den Städten, noch in der Wildnis ist sicher vor dieser *Fitnah*. Niemand ist sicher vor ihr. Hätte in der Vergangenheit der 'Alim einen Fehler begangen, wäre dieser auf einen bestimmten Ort beschränkt geblieben. Und hätte der Prinz oder der Herrscher eine unmoralische Tat begangen, so bliebe seine unmoralische Tat innerhalb seines Palastes. Aber wenn die meisten Menschen Gefangene ihrer Beschäftigung werden, die alle dem Dienste der tyrannischen Herrscher unterliegen, dann wäre dies niemals in der Geschichte des Islams geschehen.

Aber immer wenn es einen Rückgang gibt und immer wenn die Menschen weit von dieser Religion abirren, so gibt es ein Phänomen innerhalb dieser Religion und ihrer exzellenten und perfekten Methodologie: Es beginnen andere den Weg zu berichtigen und bringen eigene Opfer. Aber es ist noch nie vorgekommen, dass die Mehrheit der Bevölkerung der Ummah und der Fuqaha' und 'Ulama' Gefangene ihrer eigenen Beschäftigung für den Dienst der *Tawaghit* wurden!

Einer von ihnen ('Ulama') sprach mit mir und sagte: „Wir sind nicht in der Lage die Wahrheit zu sagen, denn wenn wir die Wahrheit sagen wollen, denken wir an all die Kinder in ihren Häusern und an all die Frauen, wohin sollen sie gehen? Und wohin sollen wir gehen?"

Es ist also für die Jugend nötig die Natur der Beziehung zu verstehen, die zwischen den Angestellten des Staates und dem Herrscher existieren. **Wer ein Angestellter des Staates ist, ist genau das – ein Angestellter des Staates.** Und die Jugend soll sich nicht ärgern, wenn wir sagen, dass Schaykh so und so ein Angestellter des Staates ist.

Und wenn wir eine Umfrage oder eine Studie in der Bevölkerung führen würden, um nach ihre Namen, ihr Alter, ihre soziale Positionen und Berufe zu fragen und man würde die Frage stellen: „Bist du Regierungsangestellter oder Selbständig" wie sie sagen, „ oder ein

Geschäftsmann oder im Ruhestand?“ Was würde dann jener schreiben, der ein staatlicher Angestellter ist?

Der Manager würde sagen: „Ich bin ein staatlicher Angestellter, ein Regierungsangestellter.“
Und der Polizist würde sagen: „Ich bin ein Regierungsangestellter.“
Und die Richter würden sagen: „Wir sind Regierungsangestellte.“
Und die ’Ulama’ in Darul-Ifta’ würden sagen: „Wir sind Regierungsangestellte.“

Es gibt also einen Mangel im Verständnis von der Jugend, wenn wir diese Leute mit ihrer wahren Beschreibung bezeichnen, dass sie Regierungsangestellte sind, so seht ihr, dass die Jugend wütend wird!

Und dies sind ein sonderbares Missverständnis und eine seltsame Doppelmoral! Ihr weigert euch irgendeine Beziehung zwischen ihnen und diesen tyrannischen Herrscher anzuerkennen!
Doch dies sind ihre wahren Beschreibungen und ihre Realität.

Der Weg der Lösung ist also ein Weg, der sehr, sehr deutlich und offensichtlich in dem Buch von Allah und in der Sunnah Seines Gesandten (sallallahu ’alayhi was-sallam) ist. Bezüglich dieser Hauptprobleme folgendes:

[1] Die Lösung liegt im Zusammenkommen für den Jihad
[2] Die Lösung liegt in der Jama’ah, im Hören und Gehorchen und im Jihad
[3] Die Lösung ist: „Sich an der Jama’ah der Muslime und an ihren Imam zu hängen.“

Und die erste Verpflichtung der Jama’ah der Muslime und ihrem Imam ist, sich den Kuffar zu widersetzen und den feindlichen Eindringling zurückzuschlagen. Allah (subhanahu wa-ta’ala) sagt: „Kämpfe darum für Allahs Sache – du wirst für keinen verantwortlich gemacht als für dich selbst – und feuere die Gläubigen zum Kampf an. Vielleicht wird Allah die Gewalt derer, die ungläubig sind, aufhalten; und Allahs Gewalt ist viel größer und Er ist strenger im Strafen.“

[An-Nisa: 84] Der Widerstand gegen die Macht der Kuffar ist also mit [1] mit dem Aufrufen und [2] mit dem Kämpfen.

Ursachen: Falsche Herrscher und falsche Gelehrte

Warum folgen dann die Menschen nicht der Rechtleitung? Weil sie auf dem Pfad der Rufer zu den Toren der Hölle sind:

[1] Die Herrscher und ihre Einrichtungen, die die Menschen Tag und Nacht dazu aufrufen, von dem richtigen Weg abzukehren.
[2] Die Regierungsangestellten, von denen einige mit dem speziellen Zweck eingesetzt werden um die Menschen von der Religion Allahs abzuhalten.

Der Staat hat sie eingestellt und ihnen einige unterschiedliche Namen gegeben, aber der Grund des Berufes ist, dass er ein Angestellter ist, der ein falsches Zeugnis gibt.

Daher verfolgt der Informationsminister zum Beispiel das Interesse, ein falsches Zeugnis von ihm und von seiner Apparatur abzulegen. Jeden Tag belügt er die Menschen, er vermittelt den Eindruck, dass sein Land, das Beste ist und das dieser Herrscher ein Genie ist und dass es keinen gibt der so ist wie er und so weiter.

Genauso belügt der Verteidigungsminister die Leute und legt ein falsches Zeugnis ab, indem er sagt: „ Uns geht es gut und unsere bewaffneten Truppen sind in bester Verfassung“, doch in Wahrheit sind wir seit einem Jahrzehnt unter Besatzung! Die ganze Welt weiß, dass wir unter Besatzung stehen und das die amerikanischen Flugzeuge abheben, wann immer sie wollen, ohne etwas zu sagen, zu keiner Zeit am Tag oder in der Nacht. Und der Verteidigungsminister kommt raus und sagt: „Wir sind unabhängig und niemand nutzt unser Land ohne Erlaubnis.“ Daher sind dies die Leute die ein falsches Zeugnis ablegen.

Und mit Allahs Gnade, hat sich unter den Menschen das Bewusstsein ausgebreitet und sie kamen zu der Kenntnis, dass dies Regierungsangestellte sind.

Die wirkliche Gefahr

Die Gefahr, der wir gegenüber stehen, kommt weder vom Innenminister, noch von den Anhängern des Innenministers, denn sie können nicht – was immer sie auch tun – die Menschen täuschen, denn die Gefahr ihrer Täuschung ist enthüllt und es ist wohl bekannt unter der allgemeinen Öffentlichkeit, dass sie lügen und sie versuchen zu täuschen. Die Gefahr ist eher ernsthaft, wenn die Lügen und Täuschungen von den religiösen Führern kommen, die Allah (subhanahu wa-ta'ala) nicht fürchten und Tag und Nacht ein falsches Zeugnis ablegen und die Ummah irreleiten.

Wie ist es, wenn das falsche Zeugnis innerhalb des heiligen Hauses ist, in Makkah Mukarramah nahe der edlen Ka'bah? Wenn es authentisch über unseren Propheten (sallallahu 'alaiyhi was-sallam) überliefert wurde, dass er sagte: *„Die am meisten von Allah gehassten Menschen sind drei…"* und er erwähnt den ersten von ihnen: *„Ein Mulhid (von der Norm abweichend) im Haram (bei der Kaaba).“* Dies ist nach dem, was im Sahih von al-Bukhari (rahimullah) überliefert wurde. Und dies ist einer der größten Formen von Abweichung im Haram, ein falsches Zeugnis abzulegen, was die Ummah irreleitet, für ein paar Münzen, die man am Ende eines jeden Monats bekommt.

Daher unterscheidet niemand zwischen dem Kufr dieser Herrscher, ihrer Unmoral, ihrem Überlassen des Landes (an die Ungläubigen) und ihrem Ausbreiten der Korruption unter den Dienern (Allahs).

Und dann kommt ihr und legt ein falsches Zeugnis an diesem großen Ort ab, in dem heiligen Haus während des heiligen Monats! Und es gibt keine Kraft und Stärke außer bei Allah.

Und er (sallallahu 'alaihi was-sallam) sagte: *„Soll ich euch nicht über die größte der großen Sünden aufklären?“* Dann sagte er: *„Allah Partner beizugesellen“*, - möge Allah uns davor bewahren – *„und Ungehorsam gegenüber den Eltern.“* Er war am liegen und dann stand er auf und sagte: *„Und wahrlich, ein falsches Zeugnis! Und wahrlich, ein falsches Zeugnis! Und wahrlich, ein falsches Zeugnis!“* Und er wiederholte dies, bis der Sahabi sagte: „Bis wir sagten: „Wenn er nur ruhig sein würde!“ [Buchari, Muslim]

Also ist dies ein falsches Zeugnis, ihr gibt ein falsches Zeugnis auf einem bestimmten Stück Erde ab – und dies ist einer der größten Sünden, egal an welchem Ort der Erde ihr seid – wie ist es dann wenn ihr ein falsches Zeugnis am Heiligen Haus abgibt?! Dieses falsche Zeugnis gibt es bei jedem Jumu'ah und bei jeder Gelegenheit um die Ummah in ihrer Gesamtheit, für ein paar Münzen, irrezuführen – und es gibt keine Kraft und Stärke außer bei Allah – wie schlimm ist also die Sünde desjenigen, der dieses Zeugnis ablegt!

Daher kann keine vernünftig denkende Person auf diese staatlichen Angestellten bei Angelegenheiten der Religion verweisen. Daher ist das mindeste, was über sie gesagt werden kann, das was Muhammad ibn 'Abdil-Wahab ('alayhi rahmatullah) bezüglich denjenigen sagte, die die *Tawaghit* Führer verteidigt haben. Er sagte: *„Das mindeste, was man über sie sagen kann, ist dass sie Fussaq (sündhaft, korrupt, aufsässig) sind.“* Daher ist das mindeste bezüglich ihres Status, dass sie Fussaq sind und es geziemt sich, dass die Menschen sie boykottieren oder sie meiden.

Denn es ist, wie Ibn 'Abbas (radhiyallah 'anhuma) in dem Hadith vom Gesandten Allahs (sallallahu 'alayhi was-sallam) überlieferte: *„Wahrlich, die erste Sache, die den Niedergang der Kinder Israels einleitete, ist, dass ein Mann einen anderen Mann traf und zu ihm sagte: „O so-und-so, fürchte Allah und unterlasse das, was du machst (sündhafte Handlung), denn dies ist verboten!“ Als er ihn dann am nächsten Tag traf, hinderte ihn (diese Sünde) nicht daran mit ihm zu essen, zu trinken und zu sitzen.“*
[Überliefert bei Abu Dawud].

Daher ist dies eines der ersten Mängel, die in der Ummah aufkommen. Daher ist es nötig, sich von ihnen fern zu halten, denn wir reden hier nicht über kleine Probleme, sondern über die schlimmste der großen Sünden: Schirk gegenüber Allah, durch denjenigen, der das Land regiert und der die Ungläubigen als Verbündete nimmt, welches der Faktor ist, der den Islam von einem ungültig macht.

Wenn also die Jugend dieses Verständnis nicht bekommt, wirst du leider einen von diesen Jugendlichen zu dir kommen sehen, froh darüber, dass er Schaykh so-und-so von den Imamen aus dem Haram gesehen hat. Es geziemt sich nicht in das Gesicht von diesem Fassiq zu lächeln, der die Ummah in ihrer Gesamtheit irreleitet! Wenn also dieses Verständnis nicht innerhalb des Wiederbelebens aufkommt, werden wir niemals unser Ziel erreichen, nämlich die Wahrheit zu errichten.

Daher ist das Erklären und Klarstellen für die Menschen, dass die Imame irregegangen sind, eine Angelegenheit von höchster Wichtigkeit. Bezüglich dessen gibt es einen authentischen Hadith von Abu Bakr (radhiyallahu 'anhu), in dem die Ahmasiyyah Frau ihn fragte: *„Wie lang werden wir im Guten verbleiben"* – der Religion des Islam – *„dass Allah uns nach der Jahiliyyah gebracht hat?" „Du wirst es solange erleben, solange die Imame aufrichtig sind."* [Überliefert von Bukhari] Daher ist die Aufrichtigkeit des Imams eine wichtige Bedingung für die Fortsetzung der Religion.

Wer also zu den Menschen sagen will, dass diese Religion präsent ist, obwohl der Imam *Kufr* in Allah und seinem Gesandten seit einem Jahrhundert begangen hat, seit dem er sich mit der Macht der Engländer errichtet hat und mit den Engländern verbündet hat, mit Waffen der Engländer und mit dem Gold der Engländer und das Land korrupt gemacht hat und er einer der größten Ursachen für den Fall des Islamischen Staates, *ad-Dawlatul-'Uthmaniyyah* war, kann dieser Ungläubiger unmöglich ein Gläubiger sein. Die Religion kann nicht als eine Regel bleiben, wenn der Imam *Kufr* begangen hat.

Daher muss dieses Verständnis ganz klar werden, dass wenn der Imam *Kufr* begeht, die Menschen sich gegen ihn erheben müssen. Es gibt Al-Islam nicht länger, daher ist es erforderlich, dass eine Bewegung einen Imam aufstellt, der die Hudud von Allah (subhanahu wa-ta'ala) unter den Menschen errichten wird. Denn er (sallallahu 'alayhi was-sallam) sagte:
„Hänge dich an der Jama'ah der Muslime und an ihren Imam."
Und es gibt verschiedene Tricks, die von den Herrschern ausgenutzt werden um die Menschen zu täuschen und es ist wie der Hadith vom

Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) uns betrifft, zusammen mit dem Zustand über den der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) sprach, der authentisch überliefert wurde, er (sallallahu ’alayhi was-sallam) sagte: *„Wahrlich, vor der Stunde werden Jahre der Täuschung kommen, in denen der Wahrhaftige angeklagt wird und dem Verräter vertraut wird und dem Lügner wird geglaubt und dem Ehrlichen nicht geglaubt und die Ruwaybidhah wird ausgesprochen.“*
Es wurde gesagt: *„O Gesandter Allahs, was ist die Ruwaybidhah?“* Er sagte: *„Die Dummköpfe, die über die Angelegenheiten der Menschen reden.“*

Täuschung
Dies ist, wie man vielleicht bemerkt hat, ein Zeitalter, in der alle diese Tricks von den Herrschen genutzt werden, ob von den Herrschern der Araber oder von den Herrschern der Muslime oder von den Herrschern vom Rest der Welt. Eines der deutlichsten dieser Zeichen ist, dass Bush über den Blutvergießer Sharon als einen *„Mann des Friedens“* spricht. Und genauso versuchen die Herrscher der Region uns zu betrügen, indem sie sich mit den Ungläubigen verbünden und dabei behaupten dem Islam anzugehören..

Und was man diesem Betrug hinzufügt ist das Errichten von Organisationen, dessen Zweck das betrügen der Menschen ist. Und die Menschen mögen vielleicht überrascht sein, wenn wir über manche dieser Organisationen sprechen, die auf *Shar’* und *Fiqh* und auf Wissen zurückzuführen sind, dass sie eine Rolle spielen – wissentlich oder unwissentlich. Denn das Motiv der Regierung hinter den Werbekampagnen für einige ’Ulama in TV-Kanälen und Radio-Stationen den Leuten Fatwa zu geben ist nicht an sich das Ziel. Wenn es so wäre, dann hätten sie die wahren ’Ulama in die lokalen TV und Radio Sender versetzt. Aber das Ziel ist, dass diese Organisationen unter schwierigen Umständen und in kritischen Zeiten spezielle Funktionen haben.

Wie wir es in der Vergangenheit sahen, als die Regierung sich mit den amerikanischen Kreuzrittern verbündet hatte und sie in das Land der Haramayn brachte und die Menschen und die Jugend dem abgeneigt

reagierte. Aber die Mittel mit denen sie beruhigt wurden, waren diese Organisationen und ihre Wünschen/Neigungen, welche Fatawa herausgaben, um die Aktionen vom Herrscher zu rechtfertigen, den sie *„Waliyyul-Amr“* als Namen gaben und in Wahrheit ist er nicht der Waliyy Amr für die Muslime. Daher sollte diese Tatsache zu Kenntnis genommen werden.

Die Menschen mögen vielleicht überrascht sein, wie es sein kann, dass Schaykh so-und-so oder dieser eine mit all seinem vielen Wissen und trotz seines Alters, wie es sein kann, dass er seine Religion für einen geringen Preis vom weltlichen Leben verkauft?

Ich sage, dass der Mensch nicht unfehlbar ist und wenn wir in unsere Geschichte schauen und in die Geschichte der Islamischen Welt der vergangenen Jahrhunderte, dann sehen wir das diese Ereignisse sich wiederholen. Und ich werde ein oder zwei Beispiele erwähnen, damit die Menschen diese Angelegenheit verstehen mögen:

[1] Imam adh-Dahabi (rahimahullah) berichtet in seinem Siyar die Biographie von ’Ali ibnul-Madini (rahimahullah). Schau in die Einleitung dieser Biographie, als er sagte:
„’Ali ibnul-Madini … Amirul-Mu’minin im Hadith.“ [Siyar A’lamin-Nubala’: 11/41] Und er erwähnt ihn und beschreibt ihn und lobt ihn und sagt, dass alle Leute der Hadithwissenschaft von ihm abhängig sind. Aber um dem großen Status von ’Ali ibnul-Madini gerecht zu werden– und wenn er erwähnt wird, sind unsere eigenen ’Ulama unbedeutend, verglichen mit seinem Wissen – doch zusammen mit all dem beging er einen großen Fehler, als er zum Dienst des Sultan gebracht wurde und als die Herrscher von Banul-’Abbas ihn unter Druck setzten, einigte er sich mit ihnen in dem, was gegen seinen Glauben war und gegen das, was er zu lehren pflegte, und stimmte ihnen in dieser schrecklich irreführenden Fitnah zu.

[2] Genauso der Schaykul-Mu’minin im Hadith, Yayha ibn Ma’in (rahimullah) machte den gleichen Fehler.

Und viele von den ’Ulama in diesem Zeitalter begingen diesen Fehler aufgrund der Drohung von Folter und Gefangenschaft und vielleicht

sogar Hinrichtung, und keiner blieb standhaft bis auf eine geringe Anzahl. Wie ihr wisst, war einer von ihnen der Imam von Ahlus-Sunnah wal-Jama'ah, Imam Ahmad ibn Hanbal (rahimahullah). Daher sollte dies in Kenntnis genommen werden. Und lies diese Biographie, dann kannst du den Zustand der Menschen sehen und davon lernen.

Es ist authentisch von unserem Propheten (sallallahu 'alayhi was-sallam) überliefert worden, dass er sagte: „Ein Richter ist nicht da um zwischen zwei Leuten zu urteilen, wenn er zornig/wütend ist." [Überliefert von Imam-Ahmad.] . Dies gilt, wenn der Richter wütend ist, so sollte er nicht zwischen zwei Leuten urteilen. Wie ist es also, wenn er in Angst ist? Denn Angst hat einen größeren Effekt auf die Seele als Wut, wie Ibnul-Qayyim (rahimahullah) sagte: „Wer das Verbot allein auf die Wut beschränkt und nicht auf kummervolle Sorgen, zerstörende Angst und starken Hunger und Durst oder alles was das Herz vom Verständnis abhält, bezieht, dessen Fiqh und Verständnis ist sehr gering." [I'lamul-Muwaqqi'in, part 1, Seite 207-208.]

Die „Großgelehrten" von der arabischen Halbinsel

Die Menschen in unseren Ländern haben also Angst die Wahrheit zu sagen, daher sollte dies in Kenntnis genommen werden. Und dies wurde deutlich von einigen großen Ulama gesagt und wiederholt, diese Ulama kann man bewundern, bezüglich der Angst, die sie haben, was mit ihnen geschehen wird, wenn sie die Wahrheit sagen. Und ich erwähnte bereits ein Gespräch mit einem der größten 'Ulama' in Hay'at Kibaril-'Ulama' (dem Komitee der großen Gelehrten), als wir ihnen sagten: „Es muss eine Fatwa herausgegeben werden, dass es verpflichtend ist (sich) für den Jihad vorzubereiten, wenn wir deine Aussage akzeptieren, dass die Präsenz der Amerikaner im Land eine Angelegenheit dringender Notwendigkeit ist." Danach entschuldigte er sich, indem er sagte, dass er nicht so eine Fatwa herausgeben kann, aber er sagte zur gleichen Zeit gegenüber dem Konzil ganz klar, dass es wahr ist und dass es für die Menschen des Landes nötig ist den Jihad zu verrichten und für die Amerikaner das Land zu verlassen. Er sagte: „Aber der Staat stimmt nicht mit uns überein." Und als wir ihm sagten: „Versuche, durch die *Hay'at Kibaril-'Ulama'* so eine Fatwa herauszugeben." So sagte er daraufhin und ich schätzte seine ehrliche

Aussage zu mir: „Die Regierung gibt der *Hay'at Kibaril-'Ulama'* keine Autorität.“ Er sagte: „Wir sind nicht diejenigen, die diese Angelegenheit prüfen und bezüglich dem eine Fatwa herausgeben. Die Fatwa wird allein zu den Angelegenheiten herausgegeben, die uns von „oben“ (der Regierung) weitergegeben werden, wie er es beschrieb.

Daher ist es für die Menschen erforderlich diese Angelegenheit zu verstehen, denn wenn diese Verwirrung weiter andauert ohne eine deutliche Erklärung von *al-Wala'* zu den Gläubigen und zu der Religion und ohne eine klare Erklärung von *al-Bara'* und Trennung von Schirk und Abweichung zu geben, dann werden wir niemals den Pfad erreichen, der zum Wohlgefallen Allahs (subhanahu wa-ta'ala) führt. Daher ist diese Angelegenheit von äußerster Wichtigkeit. Und es ist für diejenigen 'Ulama', Schüler des Wissens und Predigern, die aufrichtig sind, notwendig dies den Leuten und der Jugend klarzustellen, so dass die Angelegenheit sie nicht verwirrt.

So wie die Regierung einfach ein Informationsministerium geformt hat, dessen Rolle es ist, die Leute zu täuschen, hat man auf dieselbe Art in diese Organisationen, die sich dem Islam zuschreiben, viel Arbeit gesteckt. Ihre Rolle ist es, der Regierung Rechtsgültigkeit zu geben und dass die Regierung „auf dem wahren Weg ist“.

Da diese Angelegenheit klar gemacht wurde, hast du bestimmt beobachtet, dass das Gebäude der *Hay'at Kibaril-'Ulama'* dem königlichen Palast angrenzt. Und ihr habt bestimmt beobachtet, dass die *Darul-Ifta'* in al-Azhar dem Republikanischen Palast angrenzt, der zu Husni Mubarak gehört. Und die *Darul-Ifta'* vom Land der Haramayn grenzt dem königlichen Palast an. Wirst du nun gehen und diesen Mann fragen, der ein Angestellter ist, sein Lohn vom König erhält, willst du ihn über islamische Regelung bezüglich des Königs fragen?

Ist der König tatsächlich einen Bund mit den Ungläubigen eingegangen? Und ist das Bündnis mit den Ungläubigen nicht eines der Dinge, die den Islam ungültig machen? Diese Angelegenheiten sind klar und deutlich, obwohl sie vielleicht einige verwirren mögen, aufgrund ihres Mangels an Wissen. Daher sollten sie sich zurück auf

die wahrhaftigen Menschen berufen. Du würdest nicht den Angestellten des Königs über die Regelung bezüglich des Königs fragen gehen!

So sind diese, wie ich es erwähnt habe, weder mit ’Ali ibn al-Madini (rahimahullah) zu vergleichen, noch sind sie mit Yahya ibn Ma’in (rahimahullah) zu vergleichen. Und neben dem gibt es eine unglaublich riesige Menge von denen, die ausrutschen, wenn der Herrscher auf ihnen Druck ausübt.

Lass uns die Rede von Imam ’Ali (radhiyallahu ’anhu) anschauen, als er zu al-Harith sagte: „*O Harith! Diese Angelegenheit verwirrt dich. Die Wahrheit wird nicht an den Männern erkannt. Kenne die Wahrheit und du wirst seine Leute erkennen.*“

So resultierte dieses Problem – leider – aus der weit verbreiteten blinden Nachahmung. Viele von den Jugendlichen folgen blind den Angestellten des Staates in ihren Angelegenheiten. Sie wurden mit einem Gewand bekleidet und man gab ihnen große Namen, doch in Wahrheit sind sie Angestellte des Staates. Allah (subhanahu wa-ta’ala) ließ sie trotz ihres Wissens in die Irre gehen. Denn wir lernten von **ihren** Büchern, dass eines von den zehn Dingen, die den Islam ungültig machen, das Verbünden mit den Ungläubigen ist. Und obwohl sie in ihren privaten Sitzungen klar zu uns sprechen, basteln sie sich ihre falschen Interpretationen [in der Öffentlichkeit] aus Angst [vor dem Herrscher], so wie Yahya ibn Ma’in (rahimahullah) es tat, daher ist es nötig sich darüber bewusst zu sein.

Und von den wichtigen Angelegenheiten bezüglich der Rettung und dem Ausweg von diesem Verlust ist es Aufrichtigkeit gegenüber der Religion zu haben – Aufrichtigkeit gegenüber Allah, Seinem Gesandten, den Führern der Muslime und ihrer allgemeinen Öffentlichkeit – denn die Sache der Nasihah (aufrichtiger Rat) ist von äußerster Wichtigkeit und es ist das wichtige Mittel, womit die Religion geschützt ist. Daher hat der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) gesagt: „*Die Religion ist Nasihah.*“ [Überliefert bei Muslim] Denn unter den deutlichsten Zeichen der *Nasihah* ist es, das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten, was die Religion

schützt. Aus diesem Grund fasste er (’alayhis-salatu was-sallam) also die Religion mit diesem Wort zusammen: *„Die Religion ist Nasihah.“*

Doch wir sind in einem Zeitalter, in dem das Religionsverständnis der Leute verwirrt geworden ist und sie denken, dass die Religion ohne *Nasihah* und ohne Besorgnis funktionieren/wirken kann. Wir sehen auch, dass viel Luxus die Menschen beeinflusst hat und sie haben sich dem weltlichen Leben und dieser Erde zugeneigt. Und schlimmer noch, dass diese fatale Krankheit sich bei den Sitzenden ausbreitet, die sich dem weltlichen Leben hingeben und zu den wahrhaftigen Jugendlichen übergeht, die Eifersucht für diese Religion spüren, die das Schlechte missbilligen. Daher befehlen sie ihnen, dass sie das Schlechte nicht missbilligen sollten. Dabei stellen sie also ihre eigenen Meinungen über den Hadith vom Gesandten Allah (sallallahu ’alayhi was-sallam), wie wir berichten/erwähnen werden, mit Allahs Erlaubnis.

Daher kann die Angelegenheit der Religion nicht richtig ohne *Nasihah* und ohne das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten und sich in Gefahren für die Sache der Religion zu unterziehen, funktionieren. Aus diesem Grund sagte er (’alayhis-salatu was-sallam): *„Der beste Jihad ist das wahre Wort gegenüber einem tyrannischen Herrscher.“* [Überlieferer von Imam Ahmad.] Dies ist, damit die Religion eigenständig funktioniert.

Der Status von denjenigen, die sich den Gefahren aussetzen um diese Religion richtig funktionieren zu lassen, ist wie der Status von Leuten auf einem Schiff, dessen Kapitän in Richtung eines steilen Wasserfalls steuert und dieser eine will dem Kapitän einen Ratschlag geben und die anderen sagen zu ihm aus ihrer Furcht (vor dem Kapitän): „Wenn du ihm einen Ratschlag gibst, wird er dich töten! Gebe ihm kein Ratschlag!“ So ist das Ergebnis, dass alle in diesem Wasserfall hineinfahren werden.

Daher wird in unserer Religion den Weg zu korrigieren so viel Bedeutung und Aufmerksamkeit gegeben, bis zu dem Maß, dass du dich selber für Allahs Sache opferst um den Weg zu korrigieren, so dass die Leute bei ihrer Religion bleiben können. Aus diesem Grund

kam der Hadith vom Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam):
„Der Führer der Märtyrer ist Hamzah ibn ’Abdil-Muttalib und ein Mann der zu einem tyrannischen Herrscher aufsteht, er befehlt ihm und verbietet ihm und wird von ihm getötet.“ [Überliefert bei al-Hakim] Dies ist ein klares und offensichtliches Verständnis des Hadith, doch leider halten uns die ’Ulama’ und *Mashayikh* von ihm zurück und verbieten uns nach ihm zu handeln und sagen, dass dabei kein Nutzen entsteht.

Nach diesem Verständnis ist es also eine größere Gefahr und für ihre Religion und ihre ’Aqidah. Wie können sie diese Meinung über den Hadith vom Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) bilden: *„Der Führer der Märtyrer ist Hamzah ibn ’Abdil-Muttalib und ein Mann der zu einem tyrannischen Herrscher aufsteht, er befehlt ihm und verbietet ihm und wird von ihm getötet“? Unsere Kraft und unsere Waffe für die Erhaltung der Beständigkeit der Religion und sich jedem Versuch zu widersetzen die Religion von innen zu korrumpieren oder sich dem äußeren Druck zu widersetzen, ist die Seele des Märtyrertums.* Daher ist Jihad und was mit ihm folgt der einzige Weg um die Wahrheit herbeizuführen und die Falschheit zum Ende zu führen.

Daher ist es für die Jugend erforderlich, deren Brüste Allah für die Liebe dieser Religion und für das Opfern für die Sache Allahs geöffnet hat, diese Angestellten nicht zu beachten und die Sitzenden nicht zu beachten und die sich [dem weltlichen Leben] hingeben nicht zu beachten. Was für ein großer Unterschied zwischen unseren ’Ulama’ ist und zu denjenigen, zu denen man heute aufschaut, als ein Ergebnis der Informationsrevolution und ein Ergebnis der enormen Vorteile der Informationstechnologie.

Denn die Regierung schaut auf die ’Ulama’ und wann auch immer sie eine Zustimmung sehen und Übereinstimmung und Kompromiss mit ihnen, stellt es das Licht über sie. Daher ist eine Generation entstanden, die von Anfang an hört: „Schaykh so-und-so schickt ein Telegramm zum König“ und: „Der König sendet ihm eine Antwort.“ Und er erscheint jeden Montag und zu anderen Gelegenheiten auf der

rechten Seite des Königs, so erscheint es, dass dies die Leute des Guten und Rechtschaffenen sind.

Die Leute des Wissens sagten: „ Das Auftreten der Gelehrten mit den Herrschern beinhaltet drei Nachteile. Und von ihren größten Nachteilen ist es, die allgemeine Öffentlichkeit irrezuführen. Denn die allgemeine Öffentlichkeit wird sagen: „Wenn der Führer oder der König oder der Präsident nicht gut wäre, dann würde Schaykh so-und-so nicht mit ihm erscheinen!“ Und es ist ihnen nicht bewusst, dass er ein Angestellter des Königs ist.“

Imam Ahmad (rahimahullah) sagte: *„Vom Mangel des Fiqh’s eines Mannes ist es, dass er in Angelegenheiten seiner Religion Menschen blind folgt.“* [I’lamul-Muwaqqi’in, 2/211.]

Wenn wir uns dessen bewusst werden, wen der Herrscher auf dem Weg des Jihad eingesetzt hat und wenn wir die Leute vor ihnen warnen, dann werden wir mit Allahs Erlaubnis den Weg des Jihad erreichen auf dem die Stärke der Kuffar beherrscht wird und die Wahrheit aufgebaut wird. Denn diese ’Ulama’ des Staates und die ’Ulama’ der Herrscher besitzen in ihrem Fiqh nicht den Fiqh von Muhammad (sallallahu ’alayhi was-sallam) und das Verständnis von der Natur des *Manhaj* von Allah (subhanahu wa-ta’ala).

Daher muss in unserem Verstand fest eingepflanzt werden, dass die Befolgung der Religion Gegner von den Leuten der Falschheit bringen muss, wie in dem authentischen Hadith im Sahih von al-Bukhari (rahimahullah). Der Hadith wurde von unserer Mutter A’ischa (radhiyallahu ’anha) überliefert, als der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) mit unserer Mutter Khadijah (radhiyallahu ’anha) zu Waraqah ibn Nawfal ging.
Als er ihm dann vom Beginn der Offenbarung erzählte, sagte Waraqah ibn Nawfal: *„Ich wünschte, dass ich noch miterleben könnte, wenn deine Leute dich vertreiben.“* Darauf sagte der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam): *„Und werden sie mich vertreiben?“*
Er sagte: *„Es kam niemals ein Mann mit dem was du kamst, ohne das gegen ihn vorgegangen wurde.“* [Buchari, Muslim]. Das ist der Fiqh von Muhammad (sallallahu ’alayhi was-sallam) und jeder, der sich

aufrichtig zum Islam bekennt, muss notwendigerweise sich mit dem Gegner konfrontieren.

Und hier sind die Ansar (radhiyallahu ’anhum), als sie am Tag von al-’Aqabah kamen um Bay’ah beim Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) auf den Islam zu machen. So kam al-’Abbas – und zu der Zeit war er immer noch bei der Religion seiner Leute und war noch nicht Muslim geworden – und sagte: „O Versammlung von al-Khazraj, wahrlich ihr habt Muhammad eingeladen, wenn ihr also Menschen der Stärke und der Kriegsführung seid und Kriegsverständnis habt und in der Lage seid, alle Araber als Gegner zu ertragen, dann wisset, dass sie von jedem einzelnen Bogen auf euch schießen werden. So gibt mir eure Sicht bezüglich dieser Angelegenheit und verlasst sie nicht bis ihr einig seid. Denn wahrlich, die beste Sprache ist die, welche die wahrste ist. Beschreibt mir, wie ihr in den Krieg ziehen wollt und gegen euren Feind kämpfen wollt?“

So ist da al-’Abbas – und er gehörte der Religion seiner Leute an, ein Kafir – doch er sagte es aus Sorge um seinen Neffen Muhammad (sallallahu ’alayhi was-sallam). Und er verstand die Bedeutung von *„La ilaha illallah“;* dass die Menschen und die ganze Welt gegen dessen Anhänger vorgehen werden. An dieser Stelle sprach ’Abdullah ibn ’Amr (radhiyallahu ’anhu) und sagte: *„Bei Allah, wir sind ein Krieg führendes Volk und wir ernährten uns damit und wir erbten es von Vater zu Sohn, schossen Pfeile ab bis sie zu Ende gingen und stießen uns gegenseitig mit Speeren bis sie brachen, dann würden wir zu Fuß mit unseren Schwertern gehen um uns gegenseitig zu erschlagen bis der Stärkste unter uns – entweder wir oder der Feind – getötet wurde.“* Darauf sagte al-’Abbas: *„Habt ihr Rüstungen?“* Sie sagten: „Ja, hier.“ Zu diesem Zeitpunkt kam al-Bara’ ibn Ma’rur (radhiyallahu ’anhu) nach vorne und sagte: *„Wir haben gehört, was du gesagt hast und bei Allah, wenn es in unseren Seelen irgendetwas anderes gibt, als das, was wir sagten, hätten wir es gesagt. Aber wir wollen gläubig und wahrhaftig sein und das Blut unseres Lebens für die Sache von dem Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) geben.“* Dies ist also das Verständnis der Salaf (radhiyallahu ’anhum) oder die wahre Einhaltung der Religion und das Blut des Lebens für

die Sache Allahs (subhanahu wa-ta'ala) und für die Verteidigung Seiner Religion und die Verteidigung des Gesandten Allahs (sallallahu 'alayhi was-sallam) zu geben.

Und eine andere Sache aus der man eine Lehre ziehen kann, von dem was an diesem gesegneten Tag geschah – der Tag von al-'Aqabah – ist, als die Sahabah die *Bay'ah* beim Gesandten Allahs (sallallahu 'alayhi was-sallam) erklären wollten, da zog As'ad ibn Zurarah seine Hand und sagte: *„Wartet einen Moment, O Leute von Yathrib! Wir haben die Flanken unserer Kamele aus keinem anderen Grund geschlagen um zu ihm zu kommen, als dass wir wussten, dass er der Gesandte Allahs (sallallahu 'alayhi was-sallam) ist und das heutige Bekenntnis zu ihm bedeutet das Trennen zu allen Arabern, das Töten unter den Besten von euch und von Schwertern zerstückelt zu werden. Entweder seid ihr mit dem geduldig; wenn ja, dann akzeptiert es und eure Belohnung ist bei Allah. Wenn ihr stattdessen Angst um euch habt, dann verlasst ihn und er wird was euch angeht euch gegenüber Allah entschuldigen."* [Überliefert von Imam Ahmad.]

Dies ist also das Verständnis der Salaf von *„La ilaha illallah"* und was durch *„La ilaha illallah"* erfordert wird, das Errichten des Gesetzes auf der Erde und die eventuelle unvermeidliche Konfrontation mit dem Feind.

Und wie Muthanna ibnul-Harithah zu unserem Propheten ('alayhis-salam) an dem Tag als er ihnen vorschlug an *„La ilaha illallah"* zu glauben und dass sie ihn verteidigen und ihn unterstützen werden, sagte – als er zu dem Zeitpunkt immer noch Mushrik war: *„Wahrlich, dies ist eine Angelegenheit, die die Könige verabscheuen."*

Und als der Gesandte Allahs (sallallahu 'alayhi was-sallam) in einem anderen Hadith nach der besten Tat gefragt wurde, selbst in den zehn Tagen von Dhul-Hijjah, erwähnte er eine Ausnahme. Er erklärte ihnen die besten Taten und sagte, dass sie sogar in den zehn Tagen von Dhul-Hijjah die Besten sind, dann sagte er ('alayhis-salatu was-salam): *„Außer der Mann der auszieht (für den Jihad), sein Leben und Vermögen der Gefahr aussetzt und nicht mit irgendetwas zurückkehrt (er ist Schahid)."* [Überliefert von al-Bukhari]

Doch was die Vorstellung angeht, die unter den ’Ulama’ weit verbreitet ist, sich selber, ihre Kinder, ihr Vermögen und ihren Arbeitsplatz zusammen mit der Beständigkeit der Religion zu schützen, stimmt nicht überein mit der Realität von *„La ilaha illallah“* und mit der Feindschaft der „Gefährten der Falschheit“ gegenüber dem. Daher ist diese Vernachlässigung und diese Übereinstimmung zwischen den ’Ulama’ und den Herrschern – die nicht an Allah und an seinen Gesandten glauben – eine falsche Lage, verdreht und von Anfang an zum Scheitern verurteilt, da die ’Ulama’ durch das Eingehen von Kompromissen mit den Herrschern die Wahrheit von *„La ilaha illallah“* und die richtige Befolgung von *„La ilaha illallah“* und die erforderlichen Folgen von *„La ilaha illallah“* verlassen haben.

Deswegen ist es notwendig mit äußerster Vorsicht diese ’Ulama’ zu meiden, weil die Regierung sie dort bewusst eingesetzt haben, mit der Absicht die Leute vom Weg Allahs abzubringen. Vor einem Vierteljahrhundert gab es Schaykh ’Abdullah ibn Humayd (’aleyhi rahmatullah) – neben den andere ’Ulama’ kaum erwähnenswert sind – nach dem Hinscheiden von Schaykh Muhammad ibn Ibrahim (’alayhi rahmatullah) – mit seiner Vorsicht im Vermeiden von zweifelhaften Angelegenheiten, seinem Fiqh, seinem Wissen und seine Entschlossenheit in der Wahrheit. Doch die Regierung will nicht die Leute der Wahrheit und will nicht die Leute der Taqwa und die, die zweifelhaften Angelegenheiten vermeiden. Aufgrund dessen fuhren sie fort Druck auf ihn auszuüben und die Aufmerksamkeit von ihm weit weg zu ziehen zu einer Gruppe anderer ’Ulama’, welche milde und weich gegenüber der Regierung waren, mit einem Maß an Kompromissbereitschaft gegenüber ihnen. Hinzu kommen die Täuschungen der Regierung.

Deswegen verließen sie Schaykh ’Abdullah ibn Humayd, übten weiter Druck auf seine Arbeit aus, bis er vermutlich resignierte, als er bemerkte, dass der Staat begann sehr weit abzuirren und es wurde ihm klar, dass der Staat die Loyalität mit den Kuffar erklärt hatte und weit von der Schari’ah Allahs (subhanahu wa-ta’ala) abirrte.

Genauso ist heute der Zustand der Begebenheiten, mit der Aufmerksamkeit der Medien auf bestimmte ’Ulama’, die die Absicht haben die Muslime zu täuschen.

Die wahrhaftigen Ulama
In diesem Zusammenhang ist es notwendig zu sagen, dass wenn wir die ’Ulama’ vom Bösen und der Regierung kennen, dass es erforderlich ist eine ernsthafte Suche zu starten und hart daran zu arbeiten um die wahrhaftigen ’Ulama’ zu finden, diejenigen die die Wahrheit aussprechen und den Tadel des Tadelnden nicht fürchten. Denn Allah (subhanahu wa-ta’ala) sagt: **„O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen.“** [Taubah:119]

Daher ist es erforderlich sich um sie zu versammeln und sie bezüglich dem Unterstützen von *„La ilaha illallah“* zu Rate zu ziehen und dem Arbeiten um die Schari’ah von Allah (subhanahu wa-ta’ala) als das Gesetz zu errichten.

Und die wahrhaftigen ’Ulama’ haben gewisse Eigenschaften und Allah (subhanahu wa-ta’ala) hat die Eigenschaften der Wahrhaftigen in Seinem edlen Buch beschrieben, Er sagt:
„Wahrlich, die Gläubigen sind nur jene, die an Allah und Seinem Gesandten glauben und dann nicht (im Glauben) zweifeln und mit ihrem Besitz und ihrem eigenen Leben für Allahs Sache Jihad verrichten. Das sind die Wahrhaftigen.“ [Hujurat : 15]

Daher sind die deutlichsten Eigenschaften der Wahrhaftigen folgende:

[1] Die Eigenschaft von Iman.

[2] Die Eigenschaft von Jihad für die Sache Allahs

Und wir finden, dass diese Meinung wiederholt wird und dass die Wahrhaftigkeit mit dem Jihad mit dem Helfen, mit dem Sprechen der Wahrheit und mit dem sich dafür Einsetzen verbunden ist. So wie Er (subhanahu wa-ta’ala) sagt: **(Dies ist) für die armen Auswanderer, die aus ihren Heimstätten und von ihren Besitztümern vertrieben wurden, während sie nach Allahs Huld und Wohlgefallen**

trachteten und Allah und Seinem Gesandten beistanden. Diese sind die Wahrhaftigen.“ [al-Haschr: 8]

Diejenigen, die Hijrah machen und Allah und Seinem Gesandten beistehen und Jihad für Allahs Sache verrichten, diese sind jene, die wahrlich für Allahs Sache sind und die daran arbeiten um die Religion vom Gesandten Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) zu errichten. Daher sind sie wahrhaftig.

Und die höchste Form des Jihad ist es, das Wort der Wahrheit zu sagen und sich dafür einzusetzen, wie wir im Hadith von unserem Propheten (’alayhis-salam) gesehen haben:
„Der beste Jihad ist das wahre Wort gegenüber einem tyrannischen Herrscher.“
Aufgrund dessen sind es die ’Ulama’, die sich für die Wahrheit einsetzen und vertrauenswürdig sind und dies sind ihre Eigenschaften.

Für diejenigen, die sehen können, dass die Herrscher loyal gegenüber den Kuffar sind und die sehen können, dass die Herrscher nach etwas anderem regieren, als nach dem was Allah herab gesandt hat, diejenigen die die Tawaghit loben; sehen sie nicht die Türme der Wucher? Das ist Herrschen mit etwas anderem, als dass, was Allah herab gesandt hat und Abkehren von der Manhaj von Allah genau neben der Masjid al-Haram!
Es ist eine Abweichung nahe dem Heiligen Haus von Allah. Und was den *al-ilhad* (Abweichung) im Haram angeht- ist er nicht nur auf *Kufr* beschränkt, sondern auch wie in dem Hadith von Sahih al-Bukhari, den wir erwähnten: *„Die meist verhassten Menschen vor Allah sind drei…“* eine von ihnen ist: *„ein Mulhid (Abweichler) im Haram.“* Die Leute des Wissens sagten, dass als die größte Sünde im Haram *Ilhad* gilt und es wird hier die Bedeutung von *Ilhad* erwähnt um dessen Ernst auszudrücken und um Angst zu machen, damit die Leute sich von ihm weit distanzieren.

Deswegen ist die deutlichste Eigenschaft der Wahrhaftigen der Jihad mit der Hand und der Zunge. Und ein Mensch kann vielleicht wahrhaftig sein und lehnt etwas Böses im Herzen ab, doch wir können dies weder von ihm wissen, noch können wir ihn erkennen. Wir

können nur denjenigen erkennen, der mit der Hand und der Zunge handelt.

Blinde Nachahmung
Und hier ist es notwendig der Jugend gegenüber die Wiederbelebung zu betonen, wie wir vorher erwähnt haben; dass sie mehr als genügende Fähigkeiten und Ressourcen besitzen um die Wahrheit zu errichten und um den Staat des Islam zu errichten und den Staat der Khilafah, doch ist es erst erforderlich, dass sie sich selbst und ihren Verstand von blinder Nachahmung befreien. Denn es ist authentisch von unserem Propheten (’alayhis-salam) überliefert, dass er sagte: *„Seid keine blinden Nachahmer, die sagen: „Wenn die Menschen Gutes tun, dann tun wir Gutes, wenn die Leute Ungerechtes tun, werden wir ungerecht sein,“ macht euch stattdessen stark, so dass, wenn die Menschen Gutes tun, ihr Gutes tut, aber wenn sie Schlechtes tun, seid ihr nicht ungerecht.“* [Überliefert von at-Tirmidhi, der es als Hasan erklärte]

Und ich werde euch von einer Geschichte von großer Bedeutung berichten, die demonstriert, dass den Leuten des Verstands und Intellekts ein großer Handel des Guten entzogen wird, wenn sie denen, die ihnen gegenüber sind ohne nachzudenken blind nachahmen. Wahrlich, ihnen wird vielleicht sogar das Jenseits entzogen und es gibt keine Stärke und Kraft außer bei Allah. Hier sind also Khalid ibnul-Walid (radhiyallahu ’anhu) und ’Amr ibnul-’As.
’Amr ibnul-’As war einer der bedeutendsten Intellektuellen der Araber und Khalid ibnul-Walid war ein Genie der Kriegskunst. Doch trotzdem weigerten sie sich den Islam für fast zwanzig Jahre anzunehmen, während das Licht ihnen gegenüber war und der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) war für dreizehn Jahre in Makkah unter ihnen. Doch sie sahen das Licht trotz ihrer enormen Intelligenz und Genialität nicht. Was war also der Grund dafür?

Der Grund war blinde Nachahmung. Sie schauten auf diese großen Männer von den Quraysch – die Ahlun-Nadwah – und folgten ihnen und schalteten ihren eigenen Verstand aus. Als Khalid und ’Amr ibnul-’As dann den Islam kurz vor der Eroberung von Makkah annahmen – nahezu zwanzig Jahre nach Beginn der Offenbarung

durch Muhammad (sallallahu ’alayhi wa-sallam) – sagten einige von seinen Freunden zu ihm (Khalid): „Wo war dein Verstand, dass du dieses Licht zwanzig Jahre nicht gesehen hast, O Khalid?“ Daraufhin sagte er ein Wort, welches die blinden Nachahmer zum nachdenken bringen sollte. Er sagte: *„Wir sahen vor uns Männer, deren Ansichten uns wie Berge erschienen.“*
– al-Walid ibnul-Mughirah, ’Amr ibn Hischam, ’Utbah und Schaybah die Söhne von Rabi’ah, al-’As ibn Wa’il as-Sahmi und Umayyah ibn Khalaf – eine Gruppe, die den Menschen das Gehirn gewaschen hatte, in dem Glauben, dass sie auf dem richtigen Weg waren, doch sie führten sie zur Zerstörung in dieser Welt und im Jenseits.

Als Khalid also seinen Verstand befreite, brachte Allah Nutzen durch ihn und seine Fähigkeiten kamen hervor. Denn er war ein Schwert unter den Schwertern Allahs, durch wen Allah eine große Weite von Land in den Gebieten der Perser und der Römer eröffnete.

Daher sage ich: Viele der Menschen besitzen bedeutende Fähigkeiten, aber sie machen sie untauglich durch die Befolgung der Sitzenden, durch Befolgung derer, die damit zufrieden sind zu Hause mit den Frauen zu sitzen. Aufgrund dessen kann es keine Rettung für die Ummah geben außer durch komplette Befolgung der Manhaj. Denn wie ich erwähnte, ist Risiko und Gefahr ein ständiger Faktor, der durch diese Da’wah entsteht, bis Allah die Erde und alles auf ihr, übernimmt.

Deswegen ist in diesem Hadith ein bedeutender Fiqh, der den Menschen und den Gläubigen die Wichtigkeit und Prioritäten in diese Religion deutlich macht. Denn der Kopf aller Angelegenheiten ist al-Islam und der Kopf von den Säulen von al-Islam und al-Iman ist die Schahadah *„la ilaha illallah, Muhammadun rasulullah“*. Denn *Iman* hat seine Zweige und es geziemt sich nicht, wenn der erste Zweig fehlt – und dies ist der größte und beste und höchste Zweig, die Schahadah „La ilaha illallah“ – dass, wir uns um etwas anderes kümmern sollten, was geringer ist als das. Denn es ist die Basis der Religion.

Was die Menschen heutzutage also tun, ist mit ihren verwirrten Augen zu sehen, dass die Bedeutung von *„La ilaha illallah“* wie es zu

Muhammad (sallallahu ’alayhi was-sallam) herab gesandt wurde, nämlich als eine Autorität auf die die Menschen in jedem Aspekt ihres Lebens zurückverweisen, verschwunden ist. Und sie kümmern sich um viele andere Bereiche, während dieser eine (Bereich) verschwindet. Daher kann dies durch keinen anderen außer einem beschrieben werden, der diese Tatsachen, als nichts anderes außer dem Fliehen vor der Vollstreckung der verpflichtenden Tat kennt, wahrlich von den größten verpflichtenden Taten in diesem Leben ist es, die Herrschaft der Schahadah „La ilaha illallah“ auf jedem Gläubigen zu errichten.

Wenn ein Mensch vom Jihad zurückbleibt und damit beschäftigt ist ein Hindernis vom Weg zu entfernen – welcher ein Zweig vom Iman ist – während Jihad eine verpflichtende Tat war, dann würde man nicht über denjenigen, der nach diesem Zweig oder nach dieser Handlung des Gehorsams handelt, sagen: „Möge Allah ihn mit Gutem belohnen“, denn er ist in unserer Religion einer von den Fasiqun, der vor dem Unterstützen von „La ilaha illallah“ und dem Unterstützen dieser Religion und von Muhammad (sallallahu ’alayhi was-sallam) geflohen ist. Daher ist es erforderlich sich über diese Priorität sehr bewusst zu sein, bezüglich dessen, dass es niemandem verborgen bleibt, da es leider bei dem größten Teil aller Länder von al-Islam ohne Ausnahmen fehlt.

Und ich will die Brüder darauf aufmerksam machen, was in dem Hadith unseres Propheten (sallallahu ’alayhi was-sallam) von Abu Hurayrah (radhiyallahu ’anhu) steht, dass der Gesandte Allahs (sallallahu ’alayhi was-sallam) sagte: *„Wahrlich, Allah (ta’ala) hat gesagt: „Wer sich einem Waliyy von Mir widersetzt, dem habe ich den Krieg erklärt. Und kein Diener nähert sich Mir mit nichts anderem mehr lieber, als mit dem, was ich ihm, als Pflicht auferlegt habe.“* [Überliefert von al-Bukhari]

Daher sind die verpflichtenden Taten, die Handlungen des Gehorsams und die gottesdienstlichen Handlungen, dass was Allah (subhanahu wa-ta’ala) verpflichtend gemacht hat und ihre Rangfolge ist, wie Allah (subhanahu) sie ausgelegt hat, nicht gemäß uns oder gemäß unserer

Lust oder gemäß unseren eigenen Wünschen und unserem schweren Sinken zur Erde.

Wenn also die erste Priorität das Errichten der Herrschaft von „la ilaha illallah“ ist, dann ist es von uns in keiner Weise korrekt, sich mit anderen Handlungen des Gehorsams zu beschäftigen auf Kosten der Errichtung des Islamischen Staates und der Errichtung der Herrschaft der Schari’ah von Allah (subhanahu wa-ta’ala).

Und eines der wichtigsten Angelegenheiten bezüglich dessen ist es, dass die ’Ulama’, die vom Staat dem Volk gezeigt werden, sehr wohl wissen, dass *„La ilaha illallah“* das Volk heutzutage nicht beherrscht und dass die Regierungen diesem großen Wort widersprechen. Doch trotzdem belügen und täuschen sie sich selbst und das Volk über gottesdienstliche Handlungen und geben dem Volk *Fatawa* bezüglich anderer Angelegenheiten, während die wichtigste Basis von allem fehlt. Die Situation ist also, wie einer, der ein Haus ohne Fundament baut.

So wissen diejenigen, die die Fatwa geben, dass diese Leute das Urteil vom kommerziellen Gericht und von Organisationen, die kommerzielle Diskussionen beilegen, nehmen und so zu handeln, ist sich nach etwas anderem zu richten, als dass was Allah herab gesandt hat und großer *Kufr*, der eine Person aus der Religion heraus wirft, wie es wohlbekannt ist für die Leute des Wissens. Doch trotzdem sprechen sie nicht darüber.

Wucher: Bezüglich dieser Banken ist es für keinen wahrhaftigen ’Alim unmöglich zu sagen, dass dieser Wucher nichts als eine große Sünde ist. Denn dieser Wucher der in unserem Land gegenwärtig ist, macht Gesetzt neben Allah: **„Oder haben sie etwa Partner, die ihnen eine Glaubenslehre vorgeschrieben haben, die Allah nicht verordnet hat.“**
[Asch-Shura: 21] Doch zusammen mit dem, sprechen sie zum Volk über andere Angelegenheiten – welche ohne Zweifel vom Bereich des *Iman* sind – aber sie sind weit weg von der Basis dieser Angelegenheit. Denn dies ist die hauptsächliche Angelegenheit für dessen Sache der Gesandte gesandt wurde und für dessen Sache die

Bücher herab gesandt wurden um zwischen den Menschen zu richten. Daher ist es sehr wichtig, sich darüber bewusst zu sein.

Und außerdem ist unter den wichtigen Angelegenheiten die, dass die Jugend sich von denen distanzieren sollte, die das Anvertraute vernachlässigten und die Ummah in dem betrogen, was ihnen anvertraut wurde. Wie im Hadith von Hudhayfah (radhiyallahu anhu), der sagte: *„Der Gesandte Allahs (sallallahu 'alayhi was-sallam) überlieferte uns zwei Ereignisse, die geschehen werden. Ich habe gesehen, dass eines von ihnen geschah und ich warte immer noch auf das andere. Er berichtete uns: „Das Anvertraute sank in die Wurzeln der Herzen der Männer, dann lernten sie den Qur'an und dann lernten sie die Sunnah." Und er berichtete uns über ihr Verschwinden, indem er sagte: „Ein Mann wird schlafen gehen und das Anvertraute wird sich von seinem Herz entreißen und seine Spur wird wie ein dunkler Fleck zurückbleiben. Dann wird er wieder schlafen gehen und es wird sich entreißen und seine Spur wird wie die Spur einer Blase sein, wie, wenn Glut auf deinen Fuß fällt; es schwillt an, aber du siehst, dass es leer ist, ohne etwas in ihm."* [In Bukhari & Muslim]

Und das ist der Zustand von vielen Menschen: Du glaubst er hat Wahrhaftigkeit und dass er eine Fatwa gemäß dem, was Allah zufrieden stellt, geben wird, doch er hat nichts, wie die Glut die auf deinen Fuß fällt. Und im restlichen Teil des Hadithes ist es, wie er (radhiyallahu anhu) es gesagt hat von unserem Propheten (sallallahu 'alayhi was-sallam) überliefernd: *„Die Menschen werden den Handel weiter fortsetzen, aber es wird kaum wahrhaftige Menschen geben. Die Menschen werden sagen: „Es gibt einen ehrlichen Mann in dem und dem Stamm." Später werden sie über einige Männer sagen: „Wie weise er ist! Und wie höflich er ist! Und wie stark er ist!" Doch er wird in seinem Herz nicht einen Senfkorn an Iman haben."*

Daher ist es notwendig zwischen den Wahrhaftigen, die das erfüllen, was sie vom Erbe des Propheten auf sich genommen haben – mögen die besten der Gebete und Frieden auf unserem Propheten sein – zu unterscheiden und denjenigen, die bloß ein schulisches Diplom absolvierten und die Religion als einen Beruf nahmen und dadurch in

diesem Leben auf Kosten der Religion essen – und es gibt keine Kraft und Stärke außer durch Allah.

Die Zusammenfassung dieser Angelegenheit, bezüglich dem, ist also, dass es große Beständigkeiten gibt, worüber man sich bewusst werden muss im Thema von *al-Wala' wal-Bara'* und dass die Regierungen sich sehr darum bemühen *al-Wala' wal-Bara'* zu verzerren und unter den Menschen eine falsche Vorstellung zu verbreiten.

Und eine der Beständigkeiten ist es, dass die Juden und die Christen niemals mit uns zufrieden sein werden, wie Allah (subhanahu wa-ta'ala) in Seinem edlen Buch erwähnt hat, indem er sagte: **„Mit dir werden weder die Juden noch die Christen zufrieden sein, bis du ihrem Bekenntnis gefolgt bist."** [al-Baqarah: 120]

Und eine andere der Beständigkeiten ist die Tatsache, dass unsere Länder besetzt sind. Und wenn sie besetzt sind, dann ist die größte aller Pflichten – nach dem Iman – den feindlichen Besatzer zurückzuschlagen. Dies sind also ihre wiederholenden Ankündigungen und dies ist die Realität der Angelegenheiten, die Zeuge über ihren Zustand sind. Denn Prinz Talal ibn 'Abdil-'Aziz sagte in einem Interview mit einem der internationalen Organisationen: *„Wenn wir die amerikanischen Streitkräfte auffordern würden, das Land zu verlassen, würden sie nicht gehen."* Und das ist eine sehr klare Aussage.

Und der Außenminister von Qatar sagte ebenfalls: *„Wenn wir die amerikanische Regierung und die amerikanischen Streitkräfte auffordern würden, Qatar zu verlassen, würden wir von der Landkarte ausradiert werden."* Daher sind die Länder unter Besatzung, in jeder Hinsicht, was dieses Wort bedeutet, aber das Volk setzt fort sich selbst mit gottesdienstlichen Handlungen und freiwilligen guten Taten und Handlungen von Gehorsam zu beschäftigen, die weit von den Taten entfernt sind, die heute verpflichtend sind!

Daher ist es notwendig sich auf folgendes zu konzentrieren:

[1] Der Ausweg ist durch Jihad für die Sache Allahs.

[2] Sich von dem Sitzen fernzuhalten
[3] Hijrah und Jihad für die Sache Allahs sind beidseitig verknüpft – in der Art der gegenwärtigen Umstände – für das Errichten der Wahrheit und das Ausmerzen/Ausrotten der Falschheit.

Und Allah weiß es am besten.